

Keynote I: Zum Stand der Geschlechterforschung in Forschung und Lehre an der Otto-von-Guericke-Universität unter besonderer Berücksichtigung der Fakultät für Humanwissenschaften

Prof.in Dr.in Eva Labouvie, Lehrstuhl für Geschichte der Neuzeit/Geschlechterforschung



2001  Ziel

PROF:in für Geschlechterforschung
- eigentlich sollten es mehrere Prof:innen werden

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN + AUUSTAUSCH

Gender Professuren 2018
in Universitäten + Fachhochschulen

NRW	63
Berlin	36
Sachsen-Anhalt	1

ANZAHL DER PROFESSUREN → HAT AUSWIRKUNGEN AUF



TORSCHUNGSARBEIT MIT GESCHLECHTERBEZUG

Gezielte Nachforschung

Wie selbstverständlich ist Geschlechterforschung?




Studierende in meinen Vorlesungen

Heute: Teilnehmer:innen an der OVGU
mehr + mehr männlich

- AN 6 Fakultäten: Geschlechterforschung
- Konzentration in MINT-Fächer Maschbau, Arbeit Informatik, Medizin

- ③ Fächergruppen mit Genderforschung (Sachsen-Anhalt)
- Rechts, Wirtschafts- + Sozialwissenschaften 102
 - Geisteswissenschaften 35
 - MINT 15
 - Frauen-, Geschlechter- und Genderforschung 8
 - ...



Aus dem Austausch nach den Keynotes


Mehr Weiterbildung mit Gender/Diversitätsbezug für Hochschullehrende

Mehr Geschlechter-Diversitätsforschung braucht das Land!

GENDERFORSCHUNG macht den Standort Magdeburg sichtbar
- wichtig für Gendersensible Forschungsstruktur

Implementierung von Gender-Themen in der Modifikation von Studiengängen

GRUNDLAGE FÜR KRITISCHE REFLEXION FÜR UNGLEICHHEITEN UND LÖSUNGEN



OVGU **ANALYSE** → kein Studiengang weist ein (bis auf 2) Kompetenzziel Genderthemen aus
→ kein Leistungsnachweis

LEHRDEFIZIT vs. Leitziele

Forschungsprojekte laufen gut
DA MUSS WAS PASSIEREN!

Wir brauchen mehr Professor:innenstellen wie vor 20 Jahren schon geplant

GENDERZERTIFIKAT Gendermaster

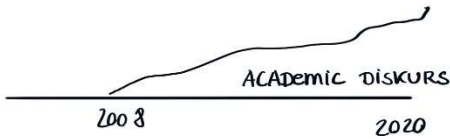
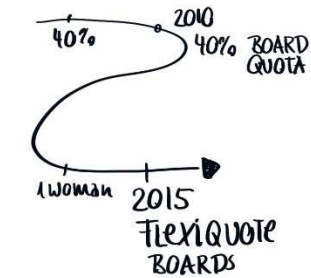
Einführung von

Keynote II: Potenziale der Diversityforschung an der OVGU

Prof.in Dr.in Susanne Schmidt, Prorektorin für Studium und Lehre, Lehrstuhl für International Management



INTERNATIONAL GENDER QUOTA



German: Flexiquote
VOLUNTARY GENDER TARGETS

GLASDECKEN-PHÄNOMEN



TRANSPARENZ fehlt

SOZIALER HINTERGRUND - wie WIRD DAS GEMESSEN?

Kann DURCH DIVERSITY MESSUNGEN DIE WAHRE TEAM-DIVERSITY GEMESSEN WERDEN?

Perceived Diversity
↓
WAHRGENOMMENE DIVERSITY

ERTOLG IN DER WIRTSCHAFT DURCH DIVERSITY

"DAS OPTIMALE TEAM"

INKLUSIVES ARBEITSUMFELD SCHAFFEN

AUTHENTISCH SEIN FEHLERKULTUR LEBEN

- Figurationen der ‚Orientalin‘ in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (Martina Kofer, Germanistik)

- At the Crossroads: Women Civil Activists in Central Asia (Reina Artur Kyzy, Soziologie)

Kirgizstan

Uzbekistan

UNTER WELCHEN BEDINGUNGEN ENTWICKELN SICH FRAUENGESSELLSCHAFTEN? (Zivilgesellschaften)

PATRIARISCHEN STRUKTUREN (KOMMUNISTISCHE STRUKTUREN)



Freiheiten

NEW HOPES
NEW DISCOURSES

WOMAN CIVIL ACTIVISTS

Woman in Development

Woman and Development

Gender and Development



„NOT TO STAY PASSIVE“



Deutsch-Türkisch

2000er JAHRE „Bekennnis-LITERATUR“

LITERATUR im



„MIGRATIONS-DISKURS“

„FEMINISTISCHER DISKURS“

STEREO-TYPEN

„ANGST“
„VERFÜHRERISCH“

SOLIDARITÄT MIT FRAUEN FÖRDERN

„ORIENT-DISKURS“

„Medialen DISKURS“

- Der Umgang mit psychisch kranken Soldaten vom Ersten Weltkrieg bis zum Nationalsozialismus. Eine geschlechterwissenschaftliche Analyse (Petra Kaiser, Geschichte)

1914-18
2 Millionen Tote Soldaten
UMGANG MIT PSYCHISCH KRANKEN SOLDATEN
• Krankengeschichte
• Briete Angehöriger

„Kriegszitterer“

Männliche Hysterie



unmännlich



DEGENERATION VS. HELDENTUM

Session II: Diversity und Gesundheit als gesellschaftliche Herausforderung

- Konstruktion von Alter(n) bei Mediziner*innen (Stefan Cötze, Sozialmedizin)
- Das Deutschland der Änderen: Zugehörigkeit zur deutschen Gesellschaft und Verschwörungsglauben in Ost- und Westdeutschland (Ronja Gerdes, Psychologie, Co-Autor: Fabian Klauke, Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr Hamburg)
- FatFeminism als Widerstand im Spannungsfeld von Doing Gender und Biopolitik (Susanne Klose, Geschichte/Genderforschung)

Dicke + Fette Körper sind schön



* BODYPOSITIVITY

↓
ES GIBT EIN ANDERES NARRATIV
in einer DICKENFEINDLICHE
Gesellschaft.

WER IST DICK? → BMI ab 30 WHO
SCHLANK = GESUND?

BIOMACHT



FAT. STUDIES → in den USA

↓
GIBT ES AUCH IN
DEUTSCHLAND, ABER ES
WIRD WENIG DAZU
GEFORSCHT.

→ WAS BEDEUTET ALTER? ALT = DIE HALBTE DER GEBURTS-
KOHORTE IST GESTORBEN



Menschen
Länger,
Gesünder
können sich
Länger
verwirklichen

ALTER =
LEBENSFASE, DIE
GESTALTET WERDEN
KANN.

NEUE ROLLEN-
ERWARTUNGEN
AN ÄLTERE
MENSCHEN

Biologisch
Psychisches
Sozial



ABER AUCH MEHR
CHRONISCHE ERKRANKUNGEN

ALTER IST
NICHT IMMER
GLEICH.



VERSCHWÖRUNGSGLAUBEN:

OST - WESTDEUTSCHLAND



politische
Entfremdung
und
VERSCHWÖRUNGS-
GLAUBEN ERHÖHEN
SICH, WENN ZWISCHEN
DEN LANDESGRENZEN
MENSCHEN OFT
WECHSELN.

↓
ABER WENN DIE UNTER-
SCHIEDE ZWISCHEN OST- + WEST
NICHT MEHR SO GROSS SIND,
WIRD DIE KATEGORIE OST/WEST
MEHR BEDEUTUNG
HABEN.

FRÄGEROGEN (UMSTRITTEN)
CONSPIRACY MENTALITY QUESTIONNÄRE

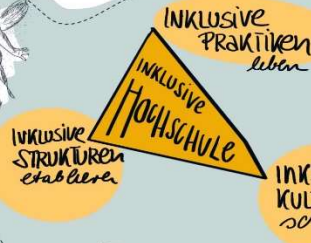


es geschehen: sehr
viel wichtige Dinge
auf der Welt, über
die die Öffentlichkeit
nie informiert wird.

IDENTITÄT

Session III: Diversity in Bildungs- und Arbeitskontexten

- „Sehnsucht nach Bildung“ - Qualitative Bildungsforschung mit und über nicht traditionell Studierende (Katharina Maria Pongratz, Weiterbildungsforschung und Verena Walterbach, Bildungs- & Biografieforschung)



INKLUSIVE KULTUREN schaffen

Leichte Sprache
KOOPERATION
BARRIEREFREI

Wir sind alle INDIVIDUELL



Handeln und Vorleben

„WARUM NEHMEN WIR NICHT DIE, DIE TASSEN, STATT DIE BESEN?“
„WENN ICH DAS ÄHNLICHE BEVORZUGE, IST DAS ANDERE FALSCH!“

Einfluss Soziale Herkunft auf Unternehmensorientierung auf TOP-MANAGER (KMU)

289 BEFRAGTE

Niedrige soziale Herkunft

↓
INNOVATIONSTREUDE
ENGAGEMENT
POSITIVER EFFEKT

↓
SOLIDARITÄT

↓
RISIKO ebenfalls positive Effekte

Niedrige soziale Qualität hat einen Vorteil auf unternehmerische Ausrichtung

- Qualität oder Bürde? Der Einfluss wahrgenommener sozialer Herkunft auf die Unternehmerorientierung deutscher Top Manager (Angela Kipf, Wirtschaftswissenschaften)

bildungs- theoretische BIOGRAFIEFORSCHUNG

- Aufgestiegen und gewandelt? Wissenschaftlerinnen der ersten Generation im Fokus bildungstheoretisch fundierter Biografieforschung (Stefanie Hoffmann, Weiterbildungsforschung)

HABITUS

BILDUNGSPROZESS

empirisch erforschen = soll dem Verstehen dienen

vertikale soziale mobilität ist nachweisbar

KAPITALSTRUKTUR

KAPITALART



Bildungs- Aufstiege können erst nachträglich bewertet werden.